



Es diskutieren mit Ihnen

Kathrin Dallwitz, Ak Asyl e.V. Bielefeld

Prof. Dr. Holger Hoffmann, FH Bielefeld

Andreas Zumach, Journalist und Publizist

Moderation: Joachim Poggenklaß, Ökumenisches Netzwerk Flüchtlinge

Veranstaltungsort: Aula Ceciliengymnasium, Niedermühlenkamp 5, 33604 Bielefeld

Veranstaltungszeit: 10.12.2015, 19.00 Uhr

AK Asyl e.V.

Arbeitskreis Interdisziplinäre Flüchtlingsarbeit
Ökumenisches Netzwerk zum Schutz der Flüchtlinge
Sozialpfarramt Bielefeld

Die derzeitige öffentliche Diskussion zur Aufnahme von Flüchtlingen einerseits und Abschottung bzw. Begrenzung der Einreise andererseits berührt in nie da gewesener Weise das Recht auf Asyl und die Prüfung von Asylanträgen in einem rechtsstaatlich ausgeprägten Verfahren:

- Syrischen Flüchtlingen soll nach dem Willen weiter Teile der CDU/CSU nur noch eingeschränkter Schutz in Form des subsidiären Schutzes gewährt werden, weil man sich hiervon – europarechtswidrig – den Ausschluss des Familiennachzugs erhofft und damit wohl auch die Hoffnung verbindet, dass weniger Syrer den Weg nach Europa antreten.

- Die Schaffung von Aufnahmezentren soll verbunden werden mit einer verschärften Residenzpflicht. Verlässt ein Flüchtling das ihm zugewiesene Zentrum, sollen sämtliche Leistungen eingestellt und das Asylverfahren ruhend gestellt werden – mit enormen Folgen für die Flüchtlinge.

Dies soll wohl auch gelten, wenn einfach nur ein Verwandtschaftsbesuch beabsichtigt ist oder eine Rechtsberatung in Anspruch genommen werden soll.

Wird eine derartige Regelung Gesetz, kommt der erzwungene Aufenthalt in einem derartigen Zentrum einer Inhaftierung gleich.

- Schutzanträge von Menschen aus den Balkanstaaten sollen mal wieder in einem beschleunigten Verfahren bearbeitet werden da – entgegen besseren Wissens – von fehlendem Schutzbedürfnis ausgegangen wird.

Die Schutzquote serbischer Flüchtlinge ist beispielsweise in Deutschland bei 0,1 % angesiedelt, in Italien zum Vergleich bei 37 %. Ähnliches gilt für Flüchtlinge aus dem Kosovo: Schutzquote Deutschland 0,3 %, in der Schweiz hingegen 40 %.

Diese und weitere rechtliche Fragen (Prof. Dr. Holger Hoffmann) sowie Fluchtursachen (Andreas Zumach) und Auswirkungen des Asylverfahrensbeschleunigungsgesetzes u. a. auf traumatisierte Flüchtlinge (Kathrin Dallwitz) wollen die Teilnehmer des Podiums miteinander und mit Ihnen diskutieren.